

Auf dem Weg zur Pfarre neu

Mit dem Starttreffen aller zwölf Pfarrgemeinden fiel am 12. September der Startschuss der Umstellung in die „Pfarre neu“. Mit diesem Treffen, welches in Laakirchen über die Bühne ging, machen sich die zwölf dazugehörigen Pfarrgemeinden des bisherigen Dekanates Gmunden (Traunkirchen, Altmünster, Neukirchen, Gmunden Pinsdorf, Ohlsdorf, Gschwandt, Laakirchen, Steyrermühl, Lindach, Roitham am Traunfall und Bad Wimsbach-Neydharting) auf den zweijährigen Weg der Umstellung.

Aus dem Dekanat wird die Pfarre

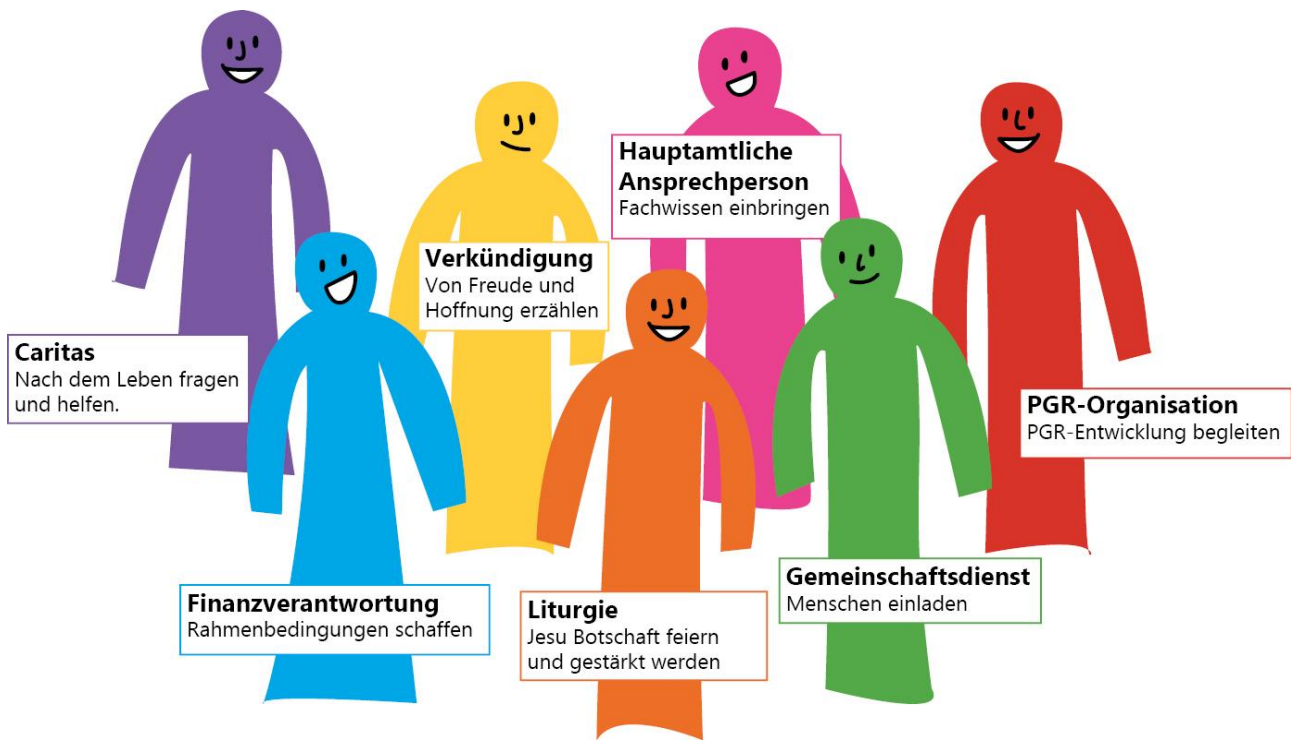
Es hat mit der bestehenden Personalsituation von Priestern und auch Pastoralassistent/in/en zu tun, dass sich die Diözese entschieden hat, in größeren Räumen zu denken und zu agieren, ohne die kleinen Einheiten (Pfarrgemeinden) aufzulösen. So wurde die Entscheidung zu dieser (nun auch bei uns anstehenden) Pfarrstrukturreform getroffen. Aus einem Dekanat (derzeit) soll künftig eine Pfarre werden. Die Leitung dieser (neuen) Pfarre bildet der Pfarrvorstand – bestehend aus Pfarrer, Pastoralvorstand /-vorständin und Verwaltungsvorstand /-vorständin. Die Dauer der Beauftragung für eine Periode umfasst sechs Jahre. Bereits im Frühjahr 2026 soll das Leitungsgremium feststehen. Der Pfarrvorstand ist zuständig für die Leitung der Pfarre, welche aus den bisherigen zwölf Pfarrgemeinden bestehen, die weitestgehend ihre Autonomie behalten - dies betrifft sowohl den finanziellen wie auch den pastoralen und liturgischen Bereich.

Neben dem künftigen Leiter der Pfarre (Pfarrer) wird es auch zukünftig (hoffentlich) weitere Priester geben, die für Eucharistiefeiern und Sakramentenspendung zur Verfügung stehen, sowie qualifiziertes, hauptamtliches Fachpersonal (Pastoralassistent/innen, Jugendleiter/innen, ...). Sie werden auch in Zukunft für unsere Pfarrgemeinden gebraucht.

Aus den bisherigen Pfarren werden Pfarrgemeinden

Am Ende wird es weiterhin die zwölf Pfarrgemeinden geben. Es erfolgt also (wie fälschlicherweise kursiert) keine Zusammenlegung. Das Leben vor Ort wird weiterhin jede einzelne Pfarrgemeinde bestimmen. Auch einen Pfarrgemeinderat, in welchem Themen beraten und Beschlüsse gefasst werden, wird es weiterhin geben.

Das Leitungsgremium jeder Pfarrgemeinde wird kollegial sein - ein Seelsorgeteam, das sich zusammensetzt aus vier Personen für die Grundfunktionen der Kirche (Liturgie, Verkündigung, Caritas und Gemeinschaft), dem/der Finanzverantwortlichen, dem/der Sprecher/in des Pfarrgemeinderates und einer hauptamtlichen Ansprechperson.



Im ersten Jahr (Einführungsjahr in die Pfarre neu) wird es darum gehen, Personen für das Seelsorgeteam zu finden – gegebenenfalls können Funktionen auch doppelt besetzt sein. Im zweiten Jahr (Umsetzungsjahr) wird die praktische Einführung erfolgen.

Meiner Meinung nach macht es Sinn, in manchen Arbeitsfeldern (verstärkt) Kooperationen einzugehen. Da lassen sich Ressourcen, Kräfte bündeln bzw. gezielt einsetzen. Ich bin überzeugt, dass der Weg, den wir jetzt einschlagen und gemeinsam mit den anderen Pfarrgemeinden gehen werden, ein zielführender ist, um für die Menschen nach den Grundsätzen des Evangeliums in Zukunft gut da sein zu können.

Dechant Franz Starlinger